

**Bei der Vertragsunterzeichnung:**

Dieter Kranzlmüller (LRZ),  
 Thomas O. Höllmann (BAdW),  
 Charles Wuischpard (Intel),  
 Ludwig Spaenle (StMWFK),  
 Herbert Huber (LRZ),  
 Scott Tease (Lenovo) (v. l. n. r.).



## SuperMUC-NG: leistungsstark, flexibel, energieeffizient

AM 14. DEZEMBER 2017 wurde in der Akademie der Vertrag über die Lieferung des nächsten Höchstleistungsrechners am Leibniz-Rechenzentrum unterzeichnet. Als „Next Generation“ bietet SuperMUC-NG der Wissenschaftscommunity 26,7 Petaflops pro Sekunde geballte Rechenpower. Er wird mit mehr als 6.400 Lenovo ThinkSystem SD 650 DWC Rechenknoten ausgestattet sein, die auf dem Intel Xeon Scalable Prozessor basieren. SuperMUC-NG wird von Bund und Freistaat Bayern je zur Hälfte finanziert. Die Gesamtkosten betragen bei einer Laufzeit von sechs Jahren 96 Millionen Euro inklusive Kosten für Energie, Wartung und Personal. Bayerns Wissenschaftsminister Ludwig Spaenle erklärte bei der Unterzeichnung: „Für exzellente Forschung und Entwicklung braucht es exzellente Arbeitsbedingungen. Mit dem künftigen Höchstleistungsrechner SuperMUC-NG begegnen wir diesem Bedarf und schaffen die Voraussetzungen dafür, dass am Wissenschaftsstandort Bayern in diesem Bereich weiterhin Spitzenforschung betrieben werden kann.“ SuperMUC-NG wird voraussichtlich im Herbst 2018 in Betrieb genommen. //



## Wissenschaft im Wirtshaus

IM WIRTSHAUS WERDEN Forschende zu Performern: Im Rahmen der Münchner Wissenschaftstage 2017 veranstalteten die Akademie und acatech am 27. November erneut einen gemeinsamen Science Slam im vollbesetzten Wirtshaus am Bavariapark. Jeweils zehn Minuten Zeit hatten die Slammerinnen und Slammer, um dem Publikum ihre Forschung zu vermitteln und mit der besten Performance die Herzen zu erobern – ob über Molekulare Partnervermittlung, Dunkle Materie oder Zukunftspläne. *el*

## Serviceangebot für Latinisten

DER THESAURUS LINGVAE LATINAE – „probably the most scholarly dictionary in the world“ – informiert über alle lateinischen Wörter und all ihre Bedeutungsverästelungen. Da er das maßgebliche Wörterbuch des antiken Latein ist und jedes lateinische Werk berücksichtigt, bietet sich sein Quellenverzeichnis als eine kanonische Liste von Abkürzungen für Editionen an: Wer lateinische Werke zitiert, kann dafür die Siglen des Thesaurus nutzen. Um die Verbreitung und Verfügbarkeit dieser Siglen zu fördern, wurde der gesamte gedruckte Index der Quellen geprüft, ergänzt und vor kurzem ins Netz gestellt. Verlinkungen sorgen dafür, dass die im gedruckten Werk so unbequemen Querverweise leicht benutzbar sind. *sm*

**Zum Index:** <http://thesaurus.badw.de/hilfsmittel-fuer-benutzer>

## Projekt-Webseiten mit Pfiff!

WIE IST EINE mittelalterliche Urkunde aufgebaut? Welche Fragen werden den Beleg-sammlern des Bayerischen Wörterbuchs gestellt? Wie klingt ein altokzitanisches Lied? Wie haben die Bauern früher gelebt? Und wie sieht es jetzt gerade auf dem Vernagtferner in den Öztaler Alpen aus?

Alle diese Fragen lassen sich mit den neuen Webseiten der BAdW-Projekte beantworten. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erklären dort ihr Forschungsthema und geben Einblicke in ihre Arbeit – und auch in ihre Forschungsdaten! Beim Lexicon musicum Latinum sind u. a. sämtliche Quellen verfügbar, die für das Lexikon ausgewertet wurden, und bei der

Semitischen Philologie ein Teil der Spitaler-Kartei zu arabischen (Halb-)Versen. Die Ideen zu all diesen Besonderheiten kommen aus den Projekten selbst, realisiert werden die neuen Webseiten durch das Referat für IT und Digital Humanities der Akademie. *uw*

Ausgewählte Features auf BAdW-Projektseiten unter:

[www.friedrich-ii.badw.de/die-urkunden/feierliches-privileg](http://www.friedrich-ii.badw.de/die-urkunden/feierliches-privileg)  
(eine Urkunde Friedrichs II. samt Animation und Erläuterungen)  
[www.bwb.badw.de/bwb-digital/datenbank](http://www.bwb.badw.de/bwb-digital/datenbank)  
(Fragen und Antworten zur bayerischen Sprache)  
[www.dom.badw.de/altokzitanisch/hoerbeispiele](http://www.dom.badw.de/altokzitanisch/hoerbeispiele)  
(altokzitanische Lieder)  
[www.kbl.badw.de/institut-fuer-volkskunde/visuelle-quellen-zur-alltagskultur](http://www.kbl.badw.de/institut-fuer-volkskunde/visuelle-quellen-zur-alltagskultur) (Filme zum Bauernleben)  
[www.geo.badw.de/vernagtferner-digital/webcam](http://www.geo.badw.de/vernagtferner-digital/webcam)  
(Webcam auf dem Vernagtferner)

## Mit Max Weber ins 21. Jahrhundert

29. NOV. 2017. Patricia Lambruschini und Juan Ignacio Trovero sind aufgeregt, denn sie haben den weiten Weg von Buenos Aires nach Hamburg zurückgelegt, um am „First International Meeting of the Young Weber Scholars – Max-Weber-Network“ teilzunehmen. Am Konferenz-tisch sitzen 20 andere junge Forscher aus Brasilien, Chile, Kanada, England, Deutschland, Italien, Portugal, Schweden, Bulgarien und Weißrussland. Für sie alle hat Max Weber eine Bedeutung, als Anreger für die Doktorarbeit über den Digitalen Kapitalismus, als Gegenpart zu Pierre Bourdieu oder als intellektueller Stichwortgeber zur Analyse der politischen Kultur. Das Netzwerk geht auf Victor Strazzeri (Brasilien) zurück, der 2013 als Stipendiat nach Berlin kam, um seine Dissertation über Max Weber zu schreiben. Er hat Kontakte in alle Welt geknüpft, um ein Forum zur Weber-Diskussion zu schaffen. Organisiert wurde das Treffen mit dem Schwerpunkt Methodologie von Klaus Schlichte (Uni Bremen), Wolfgang Knöbl (Hamburger Institut für Sozialforschung) und Edith Hanke (Max Weber-Gesamtausgabe der Akademie). Dank der Unterstützung der Stiftung zur Förderung der Wissenschaften in Bayern konnte die Anreise der auswärtigen Teilnehmer finanziert werden. Nächste Schritte des Netzwerks bestehen im Aufbau einer Website und eines eigenen Vereins. *eha*

Weitere Infos unter: [www.youngweberscholars.net](http://www.youngweberscholars.net)



## Umweltinformatik am Leibniz-Rechenzentrum

VOM 5. BIS 7. SEPTEMBER 2018 veranstaltet das Leibniz-Rechenzentrum die 32. EnviroInfo-Konferenz, eine etablierte internationale und interdisziplinäre Konferenzreihe an der Schnittstelle von Umweltwissenschaften und Informatik. Dieses Jahr stehen fünf Kernthemen auf dem Programm: Efficient Computing, Virtual Discoveries, Managing Disruption, Big Data und Open Science – alles Themen, die der Fachcommunity seit Jahren am Herzen liegen bzw. Aspekte, die den Bereich der Umweltinformatik künftig stark beeinflussen werden. Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben verschiedene Möglichkeiten, sich zu beteiligen, etwa mit Postern, Papers oder ganzen Sessions. *se*

Infos unter: [www.enviroinfo2018.eu/participation](http://www.enviroinfo2018.eu/participation)

